

KONTINUITÄTEN DER AUSGRENZUNG.

„Asoziale“
„Berufsverbrecher“
„Unwertes Leben“



Die NS-„Euthanasie“ in Literatur, Film und Theater – das Beispiel NEBEL IM AUGUST

Podiumsdiskussion mit

Robert Domes (Schriftsteller)

Prof. Ulrich Limmer (Filmproduzent)

Dr. Kathrin Mädler (Theaterintendantin)

Moderation: Despina Grammatikopulu, BR

Termin: 30.10.2022, 11 Uhr

Sonntags-Matinee, Eintritt frei

Ort: München-Haar

Kleines Theater, Theatercafé

Casinostraße 6, 85540 Haar

Der 13-jährige Ernst Lossa wird 1942 als schwer erziehbar in die Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren eingewiesen und 1944 durch ein überdosiertes Medikament ermordet. Robert Domes recherchiert die Geschichte des jugendlichen Opfers und veröffentlicht 2008 den dokumentarischen Roman „Nebel im August“. Dieser wird zur literarischen Vorlage des 2016 erschienenen gleichnamigen Kinofilms. 2018 schließlich wird „Nebel im August“ vom Landestheater Schwaben auch auf die Theaterbühne gebracht. Über diesen Prozess und die unterschiedlichen künstlerischen Herangehensweisen führen der Schriftsteller Robert Domes, der Filmproduzent Ulrich Limmer und die Theaterintendantin Kathrin Mädler ein moderiertes Gespräch.

Das Gespräch wird vom Zentrum Erinnerungskultur der Universität Regensburg im Rahmen des Publikationsprojekts „Den NS-Krankenmord erinnern“ (Arbeitstitel) veranstaltet. Es ist eine von vier Podiumsdiskussionen, die unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit der NS-„Euthanasie“ seit 1945 thematisieren: die Gründe für die lange verdrängte Erinnerung ebenso wie bestehende Gedenkinitiativen, ethische Zusammenhänge und künstlerische Auseinandersetzungen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

